



Programm

87. KONZERT IN DER NEUROLOGIE

Einojuhani Rautavaara
(*1928)

„Suite“ de Lorca, 1973
nach einem Gedicht von
Federico García Lorca
Canción de jinete
El Grito
La luna asoma
Malguena

Frank Martin
(1890 - 1974)

aus: „Songs of Ariel“ from Shakespeare's
„Tempest“, 1950
„Come unto this yellow sands, ...“
„Before you can say „come and go“, ...“
„You are three man of sin, ...“
„Where the bee sucks, there suck I, ...“

Johannes Brahms
(1833 - 1897)

Sonate für Klavier und Violine G-Dur op. 78
(komponiert 1878 - 1879 in Pörtlach)
Vivace ma non troppo
Adagio
Allegro molto moderato

-PAUSE-

Johannes Brahms
(1833 - 1897)

Sonate für Klavier und Violine d-Moll op. 108
(komponiert 1886 - 1888 in Thun)
Allegro
Adagio
Un poco presto e con sentimento
Presto agitato

Johannes Brahms
(1833 - 1897)

„Neue Liebesliederwalzer“, op 65
Walzer für 4 Singstimmen und Klavier zu 4 Händen



Ausführende

Vokalensemble Würzburg (Leitung Philipp Barth)

Gegründet im November 1996 von Philipp Barth. Das Vokalensemble Würzburg ist ein kleiner Chor mit etwa 20 gesangserfahrenen und –begeisterten Chor-sängern. Ziel des Chores ist es, anspruchsvolle Chorliteratur auf hohem Niveau zu erarbeiten. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Chor a capella Literatur aus Renaissance, Barock, Romantik und dem 20. Jahrhundert aufgeführt.

Philipp Barth,

geb. 1969 in Bremen, während der Schulzeit Unterricht in Klavier und Kontrabaß, Mitglied in verschiedenen Chören und Orchestern (u.a. Bayr. Landesjugend-orchester). Schulmusikstudium in Würzburg mit 1. Staatsexamen 1997, seit SS '97 Dirigieren für Chorleitung bei Prof. J. Straube. Kurse für Chorleitung im Bereich Jazzchor bei Prof. Chr. Schönherr (Hamburg) und S. Stromen (London), Meisterkurs bei E. Ericson. Seit 1992 Leitung verschiedener Chöre und Ensembles (MGV Veitshöchheim 1992 – 97, Grombühler Kammerorchester 1993 – 96, Würzburger Jazzchor seit 1995, Vokalensemble Würzburg seit 1996).

Matthias Fischer

wurde 1973 in Bad Kissingen geboren und wuchs in Speicherz bei Bad Brückenau auf. Er studierte 1993/94 Klavier an der Musikhochschule München bei Prof. Karl-Hermann Mrongovius. Seit 1995 studiert er Medizin an der Julius-MaximiliansUniversität Würzburg. Ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von 5 Jahren von den Eltern, später bei Gernot Tschirwitz und Prof. Andras Hamary. Unterricht an 2 Klavieren erhielt er bei Begona Uriarte. Er gewann erste Preise im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ für Klavierduo und Klavierbegleitung sowie den Sonderpreis „zeitgenössische Musik“, den 1. Preis im Robert Saar-Klavierwettbewerb sowie den Sonderpreis „für hervorragende Interpretation der Robert Saar-Stücke und auf-fallende musikalische und pianistische Begabung“ und den 2. und 3. Preis im 2. und 3. „International Students Piano Competition“ in Utrecht. Er nahm an Kammermusikkursen im In- und Ausland sowie an einer Konzertreise auf dem Kreuzfahrtschiff „MS Europa“ teil und tritt hin und wieder als Solist, Kammermusiker oder mit Orchester auf.

Regina Pohl

Wollny